

NEWSLETTER 2023



INHALT:

EDITO

DER WINTER IN CHEYRES

GEMÜSE, DAS MIT MUSIK WÄCHST...

TEMPO-30-ZONEN IN CHEYRES

HERBSTAUSFLUG 2022 IN CHEYRES

AGENDA

Cheyres APC

Vereinigung der Chalet-Eigentümer im Crevel, Cheyres

www.cheyresapc.com

EDITO



Cheyres, en Crevel, dessin de Limaya, 7 ans.

Das Crevel ist ein lebendiges Quartier das sich schnell entwickelt. Die Chalets, die als bescheidene Sommerabsteigen konzipiert waren, verwandeln sich eines nach dem anderen, je nach den Anforderungen des heutigen Lebens und den Wünschen und Bedürfnissen der Eigentümer. Es ist eine schrittweise Entwicklung, mit Erfolgen und Misserfolgen.

Hat der APC, dessen Ziel **die Wahrung der Interessen der Mitglieder als Eigentümer** ist, auch das Ziel, für eine harmonische Entwicklung des Viertels zu sorgen? ja ?, nein? Die Satzung des APC beantwortet diese Frage nicht wirklich.

Die Satzung regelt zwar seine Arbeitsweise bis ins kleinste Detail, bleibt aber bei der Definition dessen, was die **«Interessen der Mitglieder als Eigentümer»** ausmacht, vage. Darüber hinaus ergab eine aufmerksame Lektüre deutliche Unterschiede zwischen der französischen und der deutschen Version, wie sie auf der Website des APC (www.cheyrespac.com) zu finden sind! Eine Harmonisierungsarbeit erweist sich als unerlässlich und wird vom Vorstand in Kürze in Angriff genommen.

Alle Änderungsvorschläge für die Formulierung der Statuten werden Ihnen selbstverständlich im Voraus mitgeteilt und bei der nächsten Hauptversammlung **am Samstag, den 15. Juli 2023**, zur Abstimmung vorgelegt (Achtung, aus familiären Gründen wurde das Datum der HV im Unterschied zu den Vorjahren um eine Woche vorverlegt).

Was die WEB-Seite (www.cheyresapc.com) betrifft, so wurde sie von Sigrid Hess unter die Lupe genommen, und wir werden mit Hilfe von Gallus Staubli versuchen, sie zu verbessern und lebendiger zu gestalten. Alle Ihre Bemerkungen und Vorschläge sind wie immer willkommen. Ihre Fotos mit Kommentaren ebenfalls.

Der Vorstand des APC will auch weiterhin die Beziehungen pflegen, die er mit Behörden und Institutionen wie der Grande-Cariçaie geknüpft hat. Dies ist eine längerfristige Arbeit, bei der immer wieder von neuem begonnen werden muss, wie uns das problematische Abenteuer der Tempo-30-Zonen zeigt (siehe Artikel S. 6).

Der Vorstand hat es sich zur Aufgabe gemacht, alles zu tun, um die nachbarschaftlichen Kontakte zu fördern. Verlassen wir unsere Gärten, treffen wir unsere Nachbarn und die Nachbarn unserer Nachbarn, auch wenn wir dabei die Sprachbarriere überwinden müssen!

Wir haben das Glück, ein besonders angenehmes Lebensumfeldgeniessen zu können. Halten wir es lebendig und harmonisch.

NÄCHSTES TREFFEN

Am Freitag 19. Mai 2023, 1700

APÉRO BEI JÜRG SCHWEIZER,
Rte de Crevel 118

SANTÉ, ZUM WOHL, SALUTE, VIVA!

Bis bald. Christine Détraz

DER WINTER IN CHEYRES

Manche glauben, dass sich der Winter in Cheyres langsam ausdehnt...

Doch immer mehr Chalets bleiben das ganze Jahr über belegt und der graue Winter wird auf angenehme Weise durch einige Überraschungen aufgelockert, darunter die Adventsfenster.

Seit mehreren Jahren veranstaltet Cheyres-Châbles Tourisme (CCT) vom 1. bis zum 24. Dezember Adventsfenster. Organisiert nach dem Prinzip des Adventskalenders - ein Tag, eine Überraschung -, bieten die Adventsfenster den Einwohnern 24 Gelegenheiten, sich zu treffen, jeden Abend an einer anderen Adresse.

Catherine Nobbs-Balimann, Präsidentin von Cheyres-Châbles Tourisme, nimmt die Anmeldungen entgegen und bereitet einen «Zeitplan» vor, der an den vier Ecken der Gemeinde ausgehängt wird: «Nach unserer Idee soll die Bewirtung an den Fenstern einfach bleiben, Tee, Glühwein, eine Suppe... kein Festmahl. Die Idee ist, den Bewohnern des Viertels einen geselligen Moment zu bieten.»

Ursprünglich ging es darum, den ganzen Dezember über, vom 1. bis zum 24. Dezember, ein neues, hübsch dekoriertes Fenster zu entdecken. So wurde Abend für Abend das Dorf erleuchtet. Ein Fenster, dann zwei, dann drei...

Sehr bald wurde die Fensterbeleuchtung von einem Aperitif begleitet, der mehr oder weniger ausgeklügelt war. Das gastgebende Haus zeichnet sich durch eine besondere Beleuchtung aus, bei der Kerzen und Braséro im Mittelpunkt stehen. Freude an der Gastfreundschaft.

Jeder Abend ist anders, aber alle finden von 18.00 bis 20.00 Uhr statt und stehen unter einem einzigen Motto: Geselligkeit. Es kommen zehn, zwanzig oder dreißig Personen zusammen. Jeder kann mitmachen oder auch nicht, ganz nach Belieben. Die einzige

Verpflichtung besteht darin, eine Schale, eine Tasse oder ein Glas mitzubringen. Die Adventsfenster in Cheyres sind umweltfreundlich.

Die Adventsfenster sind ein Erlebnis für sich, denn alles findet im Freien statt! Alle kommen warm eingepackt und trotzen dem Frost. Es ist eine Art Mützenfest, und überraschenderweise belebt die Kälte die Gespräche und macht es leicht, neue Kontakte zu knüpfen.

Wir hatten uns für den 13. Dezember angemeldet, der der kälteste Abend des Advents war. -10 Grad minus, gefrierender Regen! Die Straße En Crevel war fast unpassierbar, eine wahre Eisbahn.

Dennoch schlossen sich uns 15 mutige Personen an, 7 Mitglieder des APC und 8 Personen, die extra aus dem Dorf gekommen waren, was beweist, dass die Fenêtres eine hervorragende Gelegenheit sind, seinen Nachbarschafts- und Bekanntenkreis zu erweitern...

Es war ein schöner Abend, der ab 19.30 Uhr ausnahmsweise drinnen endete. Es war wirklich zu kalt an diesem Abend.

Noch einmal zur Erinnerung:
Der Adventskalender ist eine deutsche Tradition, um die Kinder bis zu Weihnachten geduldig zu machen.
Seit dem 19. Jahrhundert war es üblich, Kindern in den 24 Tagen vor Weihnachten fromme Bilder zu geben.
Im Jahr 1908 brachte Gerhard Lang, ein Verleger von medizinischen Büchern in München, als erster einen Kalender mit kleinen bunten Bildern auf den Markt.
Im Jahr 1920 erschien der erste Adventskalender mit kleinen Türchen oder Fenstern zum Öffnen. Von da an wurden die Kalender immer vielfältiger, bis sie schließlich ganzweltlich wurden. Die ersten Adventskalender mit Schokoladenüberraschungen hinter den kleinen Fenstern wurden 1958 eingeführt.

Christine Détraz



13. Dezember 2023, 17:45 Uhr. Alles ist bereit, um die mutigen Menschen zu empfangen, die der Kälte trotzen!

GEMÜSE, DAS MIT MUSIK WÄCHST...



Hervé Bütschi

Seit dem letzten Sommer gibt es in der Rte de Crevel 91 einen Selbstbedienungsstand. Ein hübsches Schild kündigt Tag für Tag das Gemüse an, das zum Verkauf angeboten wird. Es handelt sich um frisches Gemüse aus dem Garten.

Eine Sommerlaune oder ein kleiner Markt, der von Dauer sein wird? Das wollten wir herausfinden, als wir uns mit Hervé Bütschi trafen.

Hervé Bütschi, der Mann mit dem grünen Daumen, ist auch ein Orchesterleiter... Ein geborener Bastler, ein talentierter Handwerker, ein Erfinder, seine Realisierungen sind ebenso vielfältig wie bis ins kleinste Detail gepflegt. Hervé Bütschi ist ein Perfektionist.

Als er 1969 mit seiner Frau und ihren vier Kindern nach Cheyres kam, hörte er nicht auf zu kreieren. Bunte, anregende Spielzeuge, wie die Eisenbahnstrecke, die er in seinem Garten aufgebaut hatte, mit Häusern, Chalets und Bahnhöfen! Im Jahr 2015 begann er auf Initiative eines Cousins, ohne etwas über Musik zu wissen, mit dem Bau einer Drehorgel, einer technischen Meisterleistung, für die er zwei Jahre brauchte. «Ich habe viel Geduld und Ausdauer. Wenn ich ein Projekt in Angriff nehme, tue ich alles, um es zum Erfolg zu führen. Ich informiere mich, sammle alle notwendigen Informationen, bleibe dran und bringe meine Projekte immer zu Ende.

Diese perfekt funktionierende Orgel, die mit Perkussionsinstrumenten bereichert wurde, ist zu einem «ländlichen Orchester» geworden, das bei Festen zur Freude von Groß und Klein auftritt.

Die Musik, die wir manchmal ertönen hören, wenn wir an seinem Haus vorbeigehen, wird nicht von Lochkarten, sondern von Computerdateien erzeugt, die dem elektrischen System der Orgel Impulse geben. Jede Datei wird nachbearbeitet, um den Abmessungen und Möglichkeiten des Instruments zu entsprechen. Die Auswahl der Noten ist eine echte, minutiose Arrangierarbeit, der sich der Erbauer mit Geschmack hingibt.(Valérie Piller Carrard, Cheyres info, 2015).

Und wenn man über so viel Einfallsreichtum erstaunt ist, weist Hervé Bütschi bescheiden darauf hin, dass er «eine gut ausgestattete Werkstatt hat.»



UND WAS IST MIT DEM GEMÜSE?

Er wurde in eine Bauernfamilie im Val de Travers hineingeboren und besuchte eine Landwirtschaftsschule. Als sich der Familienbetrieb als zu klein erwies, zog er an den Genfersee, oberhalb von Coppet, wo er als Vorarbeiter auf einem großen Landgut arbeitete. Nach 15 Jahren treuer Dienste wurde er in Yverdon-les-Bains von Ferronord, einem Unternehmen für landwirtschaftliche Geräte, angestellt, wo er seine Fähigkeiten im Bereich Mechanik weiterentwickeln konnte.

Als er nach Cheyres zog, verwandelte er einen großen Teil seines Grundstücks in einen Gemüsegarten. Die Gartenarbeit war schon immer eines seiner Hobbys. Er zieht seine Setzlinge, baut sein Gemüse und seine Beeren ohne Chemikalien an, indem er die biologischen Hilfsstoffe, die für das Wachstum und die Gesundheit seiner Pflanzen notwendig sind, selbst herstellt.

«Ich mache zwölf verschiedene Jauchen, Brennnessel, Schachtelhalm, Beinwell usw. Ich bin also unabhängig, was meine Behandlungen und Düngemittel angeht.

*Die von Hervé Bütschi zubereiteten Jauchen sind online erhältlich:
www.purinsuisse.com*



Nach dem Tod meiner Frau hatte ich viel zu viel Gemüse. Ich hätte die Fläche meines Gemüsegartens verkleinern können, aber ich tat das Gegenteil, baute mein Grundstück aus, errichtete ein Gewächshaus und beschloss, mein Gemüse zu vermarkten.

Nach einem erfolglosen Versuch beim Volg-Laden im Dorf (das Gemüse wird direkt von der Muttergesellschaft gekauft), dachte ich, dass ich vielleicht direkt verkaufen könnte. Eine Pinnwand, ein Tisch im Schatten und schon war alles erledigt. Der Erfolg stellte sich sofort ein. Meine Kunden sind alle aus der Nachbarschaft. Ich habe sogar eine Kundin, die mir meine großen Zucchini abnimmt, um daraus wunderbare Zubereitungen zu machen. Ich mache auch Marmelade, Sirup und vieles mehr... Die Bezahlung erfolgt per Twint oder bar. Ich habe Vertrauen und es funktioniert gut. Es herrscht Respekt, die Leute möchten, dass es so weitergeht, und ich auch! Meine Tomatenpflanzen sind bereit, der Frühling kommt...».

Christine Détraz



Außerdem habe ich das Glück, eine sehr große Fledermauskolonie zu haben, die sich im Sommer in meinem Kamin niederlässt. Ich sammle ihre Ausscheidungen, mische sie unter anderem mit Kaffeesatz und Asche und verwandle sie in einen sehr leistungsfähigen Dünger. Dieser Guano ist eine Goldmine.



TEMPO-30-ZONEN IN CHEYRES



Die Gemeinde Cheyres-Châbles hat im Juli 2022 ein Projekt zur Einrichtung von Tempo-30-Zonen öffentlich aufgelegt. Nach Einsichtnahme in die Unterlagen stellte sich heraus, dass die Abschnitte der Route de Crevel zwischen «Les Pointus» und dem Eingang unseres Quartiers sowie vom Sportzentrum bis zum Waldrand auf der Seite von Yvonand nicht berücksichtigt wurden.

Der Vorstand des APC erhob Einspruch gegen das Projekt und erinnerte einmal mehr an die Gefährlichkeit dieser nicht ausgebauten und stark befahrenen Abschnitte (kein Trottoir, keine öffentliche Beleuchtung...): Die offizielle Zählung in den Unterlagen zur öffentlichen Auflage ergab 506 Autos im Durchschnitt pro Tag, davon 18 Fahrzeuge mit großen Abmessungen; außerdem wurde in den Unterlagen zur öffentlichen Auflage angegeben, dass 31% der erfassten Fahrzeuge zu schnell gefahren sind (+50km/h)!

Nach unserer Einsprache wurden wir im Oktober zu einer Schlichtungssitzung eingeladen. Herr Christian Cornioley, Verantwortlicher für Verkehr und Raumplanung, versicherte uns, dass der Gemeinderat unsere Argumente teile und dass ein Projekt zur Verbesserung der beiden umstrittenen Abschnitte geprüft werde.

Er betonte auch, dass alles viel Zeit in Anspruch nehme, dass wir Geduld brauchen würden und dass ein gut ausgearbeitetes Projekt besser sei als ein 30km/h-Schild, das von den Autofahrern nicht beachtet würde... (sic).

Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile stimmten wir zu, die Einsprache des APC zurückzuziehen, da wir nicht die Verantwortung dafür tragen wollten, das gesamte Projekt zu verzögern, mit dem mehrere sehr heikle Abschnitte wie jener neben der Schule von Cheyres in Tempo-30-Zonen umgewandelt werden können.

Unsere Einsprache war nicht die einzige und die Ausbauarbeiten können erst beginnen, wenn alle Einsprachen erledigt und die Beschwerdefristen verstrichen sind.

Was den Ausbau der gesamten Route de Crevel betrifft, müssen wir uns also noch einmal in Geduld üben und eine der Schlussfolgerungen aus dem Auflagedossier wiederholen: «Die Sicherung der Route de Crevel kann langfristig notwendig sein... Bestimmte Verkehrsteilnehmer benötigen einen besonderen Schutz, der nur durch die Reduzierung der Geschwindigkeit des Autoverkehrs erreicht werden kann, und dies umso mehr, als die geraden Streckenabschnitte zu überhöhter Geschwindigkeit verleiten». Geduld, Geduld...

LE COMITÉ APC A BESOIN DE VOUS!

Ein Verein entwickelt sich weiter und bleibt lebendig, indem er seinen Vorstand regelmäßig erneuert.

Sie lieben Cheyres und möchten, dass wir gemeinsam unsere Chalets und das Leben in dieser paradiesischen Ecke langfristig erhalten? Dann treten Sie dem APC -Vorstand bei.

Der Einsatz im Vorstand des APC ist nicht zeitraubend: Der Vorstand trifft sich dreimal im Jahr in Cheyres.

Wir freuen uns über Ihr Interesse. Melden Sie sich bei: Christine Détraz (cdetraz@infomaniak.ch).

HERBSTAUSFLUG DES APC AM 22. OKTOBER 22 IN CHEYRES



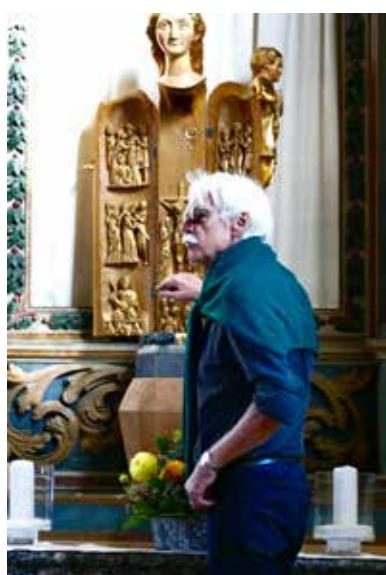
Treffpunkt: die Schule.

Es war bereits mehrfach gewünscht worden, im Rahmen unserer Herbstspaziergänge das Augenmerk dem Ortskern unseres Wohn- und Ferienorts Cheyres zu widmen, statt in die Nachbarschaft zu gehen. Bei strahlendem Herbstwetter folgten über 30 Personen der Einladung unseres Vereins und spazierten unter der Führung von Jürg Schweizer, Kunsthistoriker und Vorstandsmitglied des APC, durchs Dorf. Der Besammlungsort galt dem ersten Sonderbau des Dorfs, nämlich dem stattlichen Schulhaus, einem Heimatstilbau von 1912, der wesentliche Qualitäten der traditionellen Architektur unter Einschluss der Baumaterialien aufgenommen hat. Am nächsten verwandt ist dem Schulhaus in Stellung und Grundform als Vollwalmdach-Stock das letzte Bauwerk das wir besuchten, nämlich das Schloss. Die Sorgfalt, die die Gemeinde dem schönen Bau vor mehr als 100 Jahren gewidmet hat, ehrt die damaligen Verantwortlichen und zeugt von der Bedeutung, die sie dem Bildungswesen beigemessen haben.

Von Westen nach Osten betrachteten wir dann

die dichte Folge der (ehemaligen) bäuerlichen Bauten, deren Hauptfassaden die Traufseiten beidseits längs der Hauptstrasse sind, mehrere Bauten sind sogar in kurzen Reihen zusammengefasst, so dass fast ein kleinstädtischer Eindruck entsteht. Der Rebbauplatz war wichtiger als Viehzucht und Ackerbau, um 1850 war Cheyres weitgehend ein Rebbaudorf. Es fällt auf, dass die meisten Bauernhäuser kurz vor oder kurz nach 1800 entstanden sind, viele inschriftlich datiert, alle unter Verwendung des dauerhaften Steins von Murist, des Muschelkalks. Auffallend der freistehende Stock (Nr. 418) auf der Nordseite, der ehemalige Gendarmerieposten, erb. 1844, gewissermassen der repräsentative Auftakt des Kantons. Nur ganz im Zentrum um Kirche und Schloss weitet sich das Dorf mit Seitenstrassen, ja einem eigentlichen Platz. In der Blickachse von Westen fällt der Neubau des heutigen VOLG's als wenig geeigneter Ersatzbau der 80er Jahre auf. Gerade hier sieht man, dass es sich lohnt, zu den Strassenperspektiven Sorge zu tragen; eingebettet in eine zusammenhängende Zeile fallen Ersatzbauten weniger auf; es gibt auch einige gelungene Neubauten in der geschlossenen Zeile. Gegenüber der Kirche ist die Umwandlung des ehemaligen Cafés de l'Ecu eben fertiggestellt, es ist das älteste Haus im Dorf, wohl aus der Zeit um 1630.

Die Kirche entstand erst nach der Reformation, als mit der Eroberung der Waadt 1536 durch die Berner die bisherige Pfarrkirche in Yvonand reformiert wurde und die Glaubensgrenze hinfördernd die zwei Dörfer trennte. Auf dieses Ereignis geht die Anwesenheit der Schreinmadonna von etwa 1330 in der Kirche von Cheyres zurück. Sie stand ursprünglich in Yvonand und wurde 1536 von der katholisch gebliebenen Bevölkerung von Cheyres im Bildersturm gerettet.



Das ganz Besondere ist, dass der Leib der Madonna wie ein zweitüriger Schrank geöffnet werden kann und dort als Relief die Vita Christi in kleinen Reliefschnitzereien enthält, eine absolute Seltenheit aus der Gotik. Leider ist die kostbare Plastik 1978 gestohlen worden und bis heute nicht wieder aufgetaucht, sie wurde durch eine Kopie ersetzt. Die heutige Kirche stammt von 1749.

Wir setzten den Rundgang bis zum Landsitz Schroetter, eines Freiburger Patriziergeschlechts fort, um dann ins Schloss im Dorfkern zurückzukehren. Dieses ist 1773 für den freiburgischen Amtmann der erst 1704 gegründeten Landvogtei Cheyres erbaut worden, ein überaus stattlicher dreigeschossiger Herrensitz, der 1800 verkauft worden ist. Er diente im 19. und früheren 20. Jahrhundert als Pfarrhaus und wurde dann in Privatbesitz verkauft.

Die heutigen Eigentümer empfingen uns sehr gastfreudlich, wir durften das Haus von aussen und innen besichtigen. Wir staunten über die zahlreichen überaus prächtigen Kachelöfen des damals besten Hafners in Freiburg, von André Nuofer. Die Motivik pendelt von Chinoiserien zu Landschafts- und Architekturfantasien und zu Rokokoornamenten. Die geschmackvolle Möblierung und Bebilderung ergänzte den hervorragenden Eindruck des aussen und innen sehr gut erhaltenen Baus. Im Garten servierten uns die Gastgeber einen köstlichen Aperitiv.



Jürg Schweizer



Der Eintritt in das Schlossgelände.



Ein sehr gastfreundlicher Schlossherr.

INFO

GRANDE-CARIÇAIE



NEUE SCHILDER FÜR DEN EINGANG ZU DEN SCHUTZGEBIETEN

Die Schilder Grande-Cariçaie haben ein neues Gesicht bekommen. Die neuen großen Schilder entsprechen der Beschilderung der Schweizer Schutzgebiete und bieten dem Besucher eine Karte mit den Regeln, die im Schutzgebiet gelten, sowie touristische Informationen (Wege, Bahnhöfe, Anlegestellen, Aussichtspunkte auf das Schutzgebiet, Naturpfade, Wildbeobachtungsstellen usw.). Die Tafel hebt auch die markanten Elemente des Naturschutzgebiets hervor und stellt einige Leitarten vor, die der Wanderer auf seinem Spaziergang entdecken kann. Die Tafeln sind mit schönen Aquarellen des Naturmalers Laurent Willenegger illustriert.

INTERNATIONALE WASSERVOGELZÄHLUNG

Unter Bedingungen, die weitaus kälter und windiger waren als im November 2022, zogen die Freiwilligen am 14. Januar tapfer los, um die Wasservögel auf dem Neuenburger- und Murtensee zu zählen, wie es die Tradition Mitte Januar seit nunmehr über 50 Jahren vorschreibt! Die Anzahl der Vögel, die gezählt wurden, lag im Durchschnitt der letzten Jahre, insgesamt wurden etwas mehr als 80.000 Vögel gezählt. Die Wasservögel waren vor allem entlang des Südufers anzutreffen, insbesondere zwischen Estavayer und Chevroux, wo sich mehr als 33.000 Individuen in zwei großen Gruppen versammelten.

Weitere Informationen finden Sie im Bericht über die Zählung, der auf der Website von La Grande-Cariçaie veröffentlicht wurde:

<https://grande-caricaie.ch/>



GEMEINDE-INFO

NÄCHSTE TERMINE!



AVIS IMPORTANT

Sur ordre de la DIME, la compostière « Le Péchau » à Châbles est fermée jusqu'à nouvel avis.

Pour les privés

Vos déchets peuvent être déposés à la déchetterie, une deuxième benne a été installée, merci de suivre la signalisation mise en place.

Wichtiger Hinweis: Die Kompostieranlage « Le Péchau » in Châbles ist bis auf weiteres geschlossen.
Ihre Grünabfälle können bei der Sammelstelle in Cheyres abgegeben werden.



19. Mai, 15. Juli und 21. Oktober 2023 Sitzungen des APC-Vorstandes

Sie können Ihre Fragen und Anregungen zwei Wochen vor den Sitzungen an ein Vorstandsmitglied übermitteln.

19. Mai 2023, 1700 Apéro

Apéro für die Mitglieder des APC: Sie sind herzlich eingeladen. Das Treffen findet

bei Jürg Schweizer statt, rte de Crevel 118.

Es ist eine Gelegenheit Leute zu treffen und kennen zu lernen, zu schwatzen und gemeinsam Fragen zu unserem Alltag im Crevel zu diskutieren.

15. Juli 2023, 1700 Hauptversammlung des l'APC im Anschluss daran Apéro und Essen : Couscous royal préparé par Vincent et Beat!

In der Buvette des Fussballclubs.

21. Oktober Nachmittag Herbstausflug

Newsletter 2023

Texte und Übersetzungen:
Christine Détraz, Jürg Schweizer.

Photos:
Christine Détraz, Ueli Jaussi, Hervé Bütschi
Layout: Christine Détraz